

Manche Buchstaben und Zahlen werden mit den Fingern ertastet

Grabstein und Backhaus sind für Wissenschaftler interessant

BRELINGEN. Ein historischer Grabstein aus der Brelinger Kirche und ein restauriertes Backhaus, das jetzt auf einem Grundstück an der Düsternstraße steht, haben das Interesse von Göttinger Wissenschaftlern geweckt. Stein und Haus werden in das Verzeichnis der „Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ aufgenommen.

Die Wissenschaftler Daniel Berger und sein Kollege Ernst Leon Hahne aus der Akademie der Wissenschaften machten sich von Göttingen aus auf den Weg in die Wedemark, um Haus- und Grabsteininschriften aus der Zeit vor 1650 zu dokumentieren. Ziel des Forschungsprojektes ist die Sammlung und Edition aller lateinischen und deutschen Inschriften aus dem genannten Zeitraum aus Deutschland, Österreich und Südtirol. Begründet wurde dieses Projekt als Gemeinschaftsunternehmen der wissenschaftlichen Akademien in Deutschland und Österreich. Einer der Hauptinitiatoren war der Historiker Karl Brandi aus Göttingen.

In die Brelinger Kirche kamen die Wissenschaftler, weil dort am Südwesteingang (rechts vom Turm) ein Grabstein seinen Platz gefunden hat, der auf das Jahr 1590 datiert wird. Dieser Grabstein erinnert an Anna von Weyhe und markierte einst deren Grabstelle auf dem Friedhof, der sich unmittelbar an der Kirche befand. Anna von Weyhe war die Schwägerin des damaligen Amtsvogts in Bissendorf, Cordt von Bestenbostel.

Erhalten geblieben ist dieser Grabstein, sowie ein weiterer aus dem Jahr 1714 vermutlich nur deshalb, weil die Sandsteinplatten zwischendurch anderweitig genutzt wurden. Beide Grabsteine wurden an der heute nicht mehr vorhandenen Viehbuchsmühle, einer Wassermühle in der



Daniel Berger ertastet die Buchstaben, die nicht mehr lesbar sind. Foto: Friedrich Bernstorf

Nähe des Dorfes Plumhof, als Befestigung für den Mühlengraben genutzt. 1954 wurden sie dort von einem Brelinger entdeckt und schließlich zehn Jahr später wieder zurück nach Brelingen transportiert. Hier standen sie zunächst außen am Kirchturm, wurden aber aus konservatorischen Gründen 1998 in den Innenraum der Kirche geholt und an den beiden Eingängen platziert.

Daniel Berger und Ernst Leon Hahne haben den Grabstein, der nicht mehr vollständig erhalten ist, genau vermessen und jeden

Buchstaben der Inschrift notiert. Teilweise mussten die Buchstaben ertastet werden, da sie stark verwittert sind. Auch durch spezielle Fotografiertechnik konnten einzelne Elemente des Grabsteins sichtbar gemacht werden, die mit dem bloßen Auge nicht mehr zu erkennen sind.

Diese Technik half den Wissenschaftlern auch bei der Untersuchung des wohl ältesten Gebäudes in Brelingen, einem Backhaus. Es stand bis vor etlichen Jahren auf einem Grundstück an der Martin-Müller-Straße, flankiert von einem historischen

Ziehbrunnen und einer Durchfahrtscheune. Die Scheune ist dort noch erhalten. Die Existenz des auf 1616 datierten Backhauses war den Wissenschaftlern bisher nicht bekannt und wurde ihnen von Friedrich Bernstorf aus Brelingen mitgeteilt.

Das stark verfallene Backhaus wurde 2013 abgetragen und in der Nähe, auf einem Grundstück an der Düsternstraße, wieder aufgebaut. Bisher war lediglich das Baujahr bekannt. Durch Einsatz der besonderen Fototechnik konnten die Wissenschaftler einzelne erhabene geschnittene Buchstaben im sogenannten Sturzriegel über der Eingangstür sichtbar machen. Auch die Jahreszahl konnte von 1616 auf 1615 korrigiert werden. Durch einen Abgleich der sichtbar gewordenen Buchstaben C B mit der Brelinger Höfeliste konnten diese Buchstaben als Initialen des damaligen Hofbesitzers Curdt Braunß ausgemacht werden. Die anderen Buchstaben A und O, die vermutlich den weiteren Buchstaben N in der Mitte hatten, lässt sich nach Einschätzung der Wissenschaftler als ANO oder ANNO in der Verbindung mit der Jahreszahl 1615 deuten.

Friedrich Bernstorf konnte den Wissenschaftlern aus Veröffentlichungen des früheren Lehrers und Heimatchronisten Martin Müller noch weitere Informationen zugänglich machen. So gab es nach Müllers Recherche im Jahr 1880 in Brelingen noch 34 Backhäuser, 1963 waren es noch acht. Heute existiert noch das wiederaufgebaute sowie das Pfarrbackhaus auf dem Kirchengelände, das mit drei funktionsfähigen Öfen ausgestattet ist und seit 1988 an bestimmten Backtagen wieder zum Backen genutzt wird. Das Alter dieses Backhauses wird wegen der Bauart auf die Zeit vor 1590 geschätzt, belegt ist dies jedoch nicht.

Torffreie Erde – Beitrag zum Klimaschutz

RESSE. Die Mooregebiete der Erde sind nicht nur ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die anderswo nicht existieren können. Sie erfüllen auch eine unverzichtbare Funktion bei der Bekämpfung der Erderwärmung, denn riesige Mengen von Kohlenstoff sind über die Jahrtausende in den Torfkörpern gespeichert worden und können dort verbleiben, so-

lange die Moore erhalten bleiben. Alle Besitzer von Gärten und Blumenkästen haben daher die Möglichkeit, durch den Verzicht auf den Einsatz von Torf ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Verein „Bürger für Resse“

bietet auch in diesem Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Abfallbeseitigungsgesellschaft aha der Region Hannover wieder Blumenerde zum Kauf an, die keinen Torf enthält, zum Preis von neun Euro pro 40-Liter-Sack. So-

lange der Vorrat reicht, kann die torffreie Blumenerde während der Öffnungszeiten im Moorinformationszentrum in Resse, Altes Dorf 1 B, mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr erworben werden.

JUWELIER COHRS
Gold-Ankauf Bargeld sofort
Tagesaktuelle Höchstpreise

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Armbänder |
Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen |
Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

**Zukunft für Lakota-Kinder:
jetzt GRATIS Vermächtnis-
Magazin!**

Rufen Sie 069 / 8383 8742 an oder
besuchen Sie stjosefs.de/nachlass

**Große
NEUERÖFFNUNG**

**20%
NUR FÜR KURZE ZEIT**

SCHUHPARK

Am Markt 5,
30853 Langenhagen
im City Center Langenhagen

Altgoldankauf
Schmuck, Zahngold, Münzen, Silber, Bestecke
Trauringe, Anfertigungen, Reparaturen

Do + Fr: 10-13 + 15-18 und Sa: 10-13
und nach Terminvereinbarung
Wedemarkstr. 62 ♥ 05130 / 377-477
goldschmiede-wiek.de

GOLDSCHMIEDE

WIEK

Dem Einbrecher keine Chance

- kostenlose Beratung vor Ort
- Um- und Nachrüstung von Fenstern und Türen nach DIN 18104
- Montage durch geschulte Fachkräfte
- Lieferung und Montage von geprüften Sicherheitsfenstern

Vom LKA Niedersachsen gelisteter Betrieb!

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei

Bissendorf · Burgwedeler Str. 14
(05130) 87 38
e-mail: tischlerei-knoke@t-online.de

KNOKE
Bau- und Möbeltischlerei

SILKE HANEBUTH
IMMOBILIEN

Wir vermitteln Werte

Kompetente und empathische Beratung

Professionelle Bewertung und Abwicklung

Hochwertige Vermarktung mit Liebe zum Detail

Silke Hanebuth
Immobilien-gesellschaft mbH
Wedemarkstraße 19
30900 Wedemark

www.hanebuth-immobilien.de
info@hanebuth-immobilien.de
05 130 60 900 57

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

ab 01. April 2025 bekommen wir Verstärkung:

Frau Dr. med. Andrea Habel,
Fachärztin für Innere Medizin,

wird mich als angestellte Ärztin im Rahmen der Fachärztlichen Versorgung unterstützen.

Martin Vondran,
Facharzt für Innere Medizin

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Hans-Dieter Behrens
und Martin Vondran
Am Kummerberg 1
30900 Wedemark

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

**Hier ist Ihre Werbung
in guten Händen.**

Julia Heberling

Mediaberaterin
für die Wedemark
und Schwarmstedt

j.heberling@madsack.de
Achtung, neue Tel.-Nr.
(05136) 89 94 23

ECHO
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse